

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 834 298 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
21.05.2003 Patentblatt 2003/21

(51) Int Cl.7: **A61G 5/12**, A47C 7/54

(21) Anmeldenummer: **96115926.6**

(22) Anmeldetag: **04.10.1996**

(54) **Anbauteil zur lösbaren Befestigung an Sitzeinrichtungen**

Accessory for detachable fixation to seat assemblies

Accessoire pour fixation détachable à des ensembles de siège

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FI FR GB IT LI NL SE

• **Kunze, Karl-Heinz**
24114 Kiel (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
08.04.1998 Patentblatt 1998/15

(74) Vertreter: **Henkel, Feiler, Hänzel**
Möhlstrasse 37
81675 München (DE)

(73) Patentinhaber: **Ortopedia GmbH**
24149 Kiel (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
GB-A- 2 047 528 **US-A- 4 768 797**
US-A- 5 462 380 **US-A- 5 544 940**

(72) Erfinder:
• **Köpke, Manfred**
24105 Kiel (DE)

EP 0 834 298 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Anbauteil gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1, beispielsweise eine Armlehne zur lösbaren Befestigung an Sitzeinrichtungen, insbesondere an elektrisch oder handgetriebenen Rollstühlen.

[0002] Rollstühle und andere Sitzeinrichtungen für in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Personen sind häufig modular aufgebaut und können in Anpassung an unterschiedliche Bedürfnisse der Benutzer modifiziert werden, indem charakteristische technische Elemente wie Armlehnen, Beinstützen, Halteeinrichtungen, Antriebseinrichtungen etc. als Anbauteile austauschbar oder erweiterbar sind. Dadurch können der Handlungsspielraum, Sicherheit, Funktion und Optik von Rollstühlen oder anderen Sitzeinrichtungen verbessert werden. Desweiteren sollen diese Einrichtungen für den Transport in Fahrzeugen zerlegbar sein, so daß Anbauteile möglichst einfach, vorzugsweise vom Benutzer selbst abgebaut werden können.

[0003] Beim Anbau müssen häufig mindestens zwei Befestigungseinrichtungen gleichzeitig in entsprechende Aufnahmen an der Sitzeinrichtung eingesteckt werden.

Das An- und Abbauen bisheriger Anbauteile verlangt dem Benutzer oft erhebliche Geschicklichkeit und Kraft ab. Diese Fähigkeiten sind aber gerade bei den Personen, die derartige Einrichtungen benötigen, in der Regel eingeschränkt.

[0004] Eine als Anbauteil ausgebildete Armlehne mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Patentanspruches 1 ist aus der US-A-5 544 940 bekannt. Bei dieser Armlehne muß zum Abbau von einem Rollstuhl eine vordere Verriegelung manuell gelöst werden und eine hintere Verriegelung wird beim Verschwenken des Armlehnenrahmens um eine Schwenkachse automatisch entriegelt. Die hintere Aufnahme wird durch eine am Rahmen des Rollstuhls befestigte und auch nach dem Abnehmen der Armlehne dort verbleibende Einheit gebildet, die eine an einer Schwenkachse gelagerte Hülse und einen in der Hülse aufgenommenen Entriegelungsmechanismus umfaßt. Der Entriegelungsmechanismus umfaßt einen an einer Blattfeder angebrachten Knopf, der aus der schwenkbaren Hülse vorsteht. In der nicht verschwenkten Stellung der Hülse liegt der Knopf am Rahmen des Rollstuhls an und wird gegen die Wirkung der Blattfeder in die Hülse gedrückt. Hierbei wird ein ebenfalls an der Blattfeder angebrachter zweiter Knopf in ein Loch des Rahmens der Armlehne gedrückt und verhindert das Abnehmen der Armlehne von der Hülse. Diese Armlehne bietet zwar bereits eine vereinfachte Entriegelung, die Handhabung beim Abnehmen ist jedoch immer noch kompliziert und der Entriegelungsmechanismus nicht unabhängig vom Rollstuhl.

[0005] Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Anbauteil, insbesondere eine Armlehne zur lösbaren Befestigung an einer Sitzeinrichtung, insbesondere

einem Rollstuhl, zu schaffen, das hinsichtlich des Entriegelungsmechanismus und der Handhabung beim An- und Abbau verbessert ist.

[0006] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch ein Anbauteil mit den Merkmalen des Patentanspruches 1. Bevorzugte Ausführungsformen des Anbauteils sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0007] Das erfindungsgemäße Anbauteil bietet den Vorteil, daß beim Abbau des Anbauteils zunächst nur die erste Befestigungsvorrichtung von Hand gelöst wird und dann das gesamte Anbauteil in einer bestimmten, definierten Richtung verschwenkt wird. Bei der Verschwenkung wird die zweite Befestigungseinrichtung automatisch gelöst und das Anbauteil kann abgenommen werden. Ein Benutzer muß also nur noch eine Verriegelung direkt lösen während sich die zweite Verriegelung automatisch mit der Schwenkbewegung löst. Dadurch kann das Anbauteil mittels Einhandbedienung entriegelt und abgenommen werden.

Gleichzeitig ist zum Lösen der zweiten Verriegelung nur eine geringe Kraft erforderlich, da das gesamte Anbauteil bei der Schwenkbewegung und dem Entriegeln der weiteren Verriegelung als Hebel wirkt.

Beim Anbau muß nur eine Befestigungsvorrichtung in das entsprechende Anbauteil eingesetzt werden. Die Befestigung der zweiten Befestigungsvorrichtung ist dadurch vereinfacht, daß das Anbauteil bei der Schwenkbewegung insgesamt gehalten und in Richtung auf die zweite Aufnahme geführt wird.

[0008] Im folgenden ist eine bevorzugte Ausgestaltung der Erfindung am Beispiel einer Armlehne für einen Rollstuhl anhand der Zeichnung genauer erläutert. Darin zeigten:

Fig. 1 eine Seitenansicht und eine Draufsicht auf eine Armlehne für einen Rollstuhl,

Fig. 2 eine teilweise geschnittene Ansicht einer vorderen Befestigungsvorrichtung der Armlehne von Fig. 1 und

Fig. 3 eine teilweise geschnittene Ansicht einer hinteren Befestigungsvorrichtung der Armlehne von Fig. 2.

[0009] Die in Fig. 1 dargestellte Armlehne 1 als ein Beispiel für ein Anbauteil eines Rollstuhls umfaßt ein Rahmenteil 6, das eine vordere und eine hintere Befestigungsvorrichtung 4, 5 miteinander verbindet. Die Befestigungsvorrichtungen sind in zylindrische Aufnahmen 2 und 3 des Rollstuhls einsteckbar und in dieser Stellung verriegelt. Am Rahmen sind eine Armauflage sowie eine flächige Verkleidung befestigt.

[0010] Zum Abbau der Armlehne wird die Verriegelung der vorderen Befestigungsvorrichtung 4 durch Betätigen eines Druckknopfes 10 von Hand gelöst. Die Armlehne wird sodann in Richtung A um ein Schwenkgelenk 22 an der hinteren Befestigungsvorrichtung 5

verschwenkt. Dabei wird die Verriegelung der hinteren Befestigungsvorrichtung betätigt und gelöst.

[0011] Die vordere Befestigungsvorrichtung 4 umfaßt gemäß Fig. 2 ein zylindrisches Element, dessen einer Endbereich 29 so gestaltet ist, daß er in eine entsprechende innenzyklindrische Aufnahme 3 des Rollstuhls eingesteckt werden kann. Der andere Endbereich 30 ist in ein Ende des den Rahmen 6 bildenden Rohres eingesetzt und durch eine quer verlaufende Schraube oder Niete 31 mit diesem starr verbunden. Ein umlaufender radialer Vorsprung an dem zylindrischen Element bildet einen Anschlag sowohl für das Rahmenrohr als auch für die Aufnahme des Rollstuhls.

[0012] Statt dieser dargestellten Befestigung kann jede geeignete Verbindungsart wie Kleben, Schweißen, form- oder reibschlüssiges Verbinden gewählt werden. Die Befestigungseinrichtung kann sogar ein integraler Bestandteil des Rahmenrohres sein oder mit entsprechenden Außen- bzw. Innengewinden mit diesem verschraubt sein. Desweiteren kann die Außenkontur sowohl des Rahmenrohres wie auch des zylindrischen Elements beliebig gewählt werden.

[0013] Im zylindrischen Element ist ein Verriegelungshebel 7 auf einer quer verlaufenden Achse 8 dreh- bzw. schwenkbar gelagert. Der Verriegelungshebel weist an seinem unteren Ende einen Verriegelungshaken 14 auf, der in einer der Verriegelungsstellung entsprechenden Stellung seitlich über den Außenumfang des zylindrischen Elements hinaus vorsteht und in dieser Stellung bei in die Aufnahme eingesetzter Armlehne in eine Öffnung in der Aufnahme 3 bzw. an der Unterkante der Aufnahme eingreift und ein Herausziehen der Armlehne aus der Aufnahme verhindert. In der Entriegelungsstellung befindet sich der Haken 14 innerhalb des zylindrischen Elements und behindert so nicht das Einführen desselben in die Aufnahme des Rollstuhls. Zusätzlich ist der untere vordere Bereich 13 des Hakens 14 leicht abgeschrägt, so daß der Haken das Einführen der Armlehne in die Aufnahme führt und erleichtert und der Haken dabei gleichzeitig in Richtung der Entriegelungsstellung bzw. in den zylindrischen Teil gedrückt wird.

[0014] Das obere Ende 11 des Verriegelungshebels 7 greift in eine Nut oder Ausnehmung 11 ein, die in einem Druckknopf 10 ausgebildet ist und mit diesem ein Betätigungselement bildet. Der Druckknopf ist in eine quer verlaufende Bohrung 9 der Befestigungsvorrichtung eingesetzt und darin geführt. Im Inneren des Druckknopfes 10 befindet sich eine Spiralfeder 12, die den Druckknopf so vorbelastet, daß dieser aus der Bohrung 9 im zylindrischen Element bzw. im Rahmenrohr vorsteht. Gleichzeitig wird durch die Spiralfeder der Verriegelungshebel bei Nichtbetätigung des Druckknopfes in die Verriegelungsstellung vorbelastet. Durch Drücken des Knopfes gegen die Wirkung der Feder 12 wird der Verriegelungshebel 14 mit einer Innenfläche der Nut bzw. Ausnehmung 11 in Berührung gebracht und dabei innerhalb eines bestimmten Winkelbereichs um die

Achse 8 in die Entriegelungsstellung verschwenkt.

[0015] Statt der beschriebenen Verriegelungseinrichtung mit einem schwenkbaren Haken, der durch einen Druckknopf betätigt wird, kann jeder andere geeignete von Hand lösbare formschlüssige Verriegelungsmechanismus zur Verriegelung der Befestigungsvorrichtung mit der Aufnahme, beispielsweise eine federbelastete Kugel, die in eine Bohrung gedrückt wird oder ein an einem elastischen Metallstreifen befestigter Zapfen, der in eine Bohrung eingreift, in der ersten Befestigungsvorrichtung verwendet werden.

[0016] Die hintere Befestigungsvorrichtung 5 umfaßt gemäß Fig. 3 zwei mit einer Schwenkachse 22 gelenkig miteinander verbundene zylindrische Elemente 15 und 28. Im Element 28 ist die hintere Verriegelungseinrichtung 7-14 in einem hohlzylindrischen Teil aufgenommen. Das damit gelenkig verbundene Element bzw. Gelenkstück 15 ist wie das zylindrische Element der vorderen Befestigungsvorrichtung mit dem Rahmenrohr 6 starr verbunden. Es kann demnach wie dieses auf geeignete Weise mit dem Rahmenrohr verschraubt, vernietet, verschweißt usw. sein. Das zylindrische Element 28 ist wie das zylindrische Element der vorderen Befestigungsvorrichtung in eine innenzyklindrische Aufnahme 2 der Sitzeinrichtung einsteckbar und weist ebenfalls einen umlaufenden Absatz auf, der als Anschlag dient.

[0017] Die Verriegelungseinrichtung 7-14 umfaßt einen Verriegelungshebel 19, der auf einer quer verlaufenden Achse 21 dreh- bzw. schwenkbar gelagert ist. Der Verriegelungshebel weist an seinem unteren Ende einen Verriegelungshaken 24 auf, der in einer der Verriegelungsstellung entsprechenden Stellung seitlich über den Außenumfang des zylindrischen Elements 28 hinaus vorsteht und bei in die Aufnahme eingesetzter Armlehne in eine Öffnung in der Aufnahme 2 bzw. an der Unterkante der Aufnahme eingreift und ein Herausziehen der Armlehne aus der Aufnahme verhindert. In der Entriegelungsstellung befindet sich der Haken 19 innerhalb des zylindrischen Elements 28 und behindert so nicht das Einführen desselben in die Aufnahme des Rollstuhls. Zusätzlich kann der untere vordere Bereich des Hakens 24 leicht abgeschrägt sein, so daß der Haken das Einführen der Armlehne in die Aufnahme erleichtert und der Haken dabei gleichzeitig in den zylindrischen Teil gedrückt wird.

[0018] Im oberen Teil des Verriegelungshebels 19 ist eine Spiralfeder 20 so in eine Bohrung des Hebels 19 eingesetzt, daß sie den Hebel ständig in Richtung der Verriegelungsstellung vorbelastet bzw. drückt. An Stelle einer Druckfeder kann aber auch eine auf geeignete Weise angebrachte Zugfeder verwendet werden.

[0019] Am oberen Ende des Verriegelungshebels 19 ist eine Kontaktfläche 26 vorgesehen, die beim Verschwenken der Befestigungsvorrichtung um die Schwenkachse 22 mit einer Betätigungsfläche 25 in Berührung bringbar ist, die sich an dem Gelenkstück 15 befindet und somit zusammen mit diesem verschwenk-

bar ist und ab einem bestimmten Schwenkwinkel den Verriegelungshebel 19 von der Verriegelungsstellung in die Entriegelungsstellung verschwenkt. In dieser Stellung kann die Armlehne aus der Aufnahme abgenommen werden

[0020] In der gezeigten Ausführungsform ist die Betätigungsfläche 25 Bestandteil des Gelenkstücks 15 und als ebene Fläche ausgebildet. Die Betätigungsfläche kann aber auch als Kurvenfläche ausgebildet sein, die kontinuierlich in Anlage mit einer Kontaktfläche des Verriegelungshebels 19 steht und diesen bei der Verschwenkung des Rahmens um die Schwenkachse 22 in die Entriegelungsstellung bewegt.

Ebenso ist es denkbar, daß die Schwenkachse sowie die Betätigungsfläche oder -kontur senkrecht angeordnet sind und die Entriegelung der Verriegelungseinrichtung der hinteren Befestigungsvorrichtung bei seitlicher Verschwenkung der Armlehne erfolgt. In weiteren, nicht dargestellten Abwandlungen kann die von Hand zu lösende Verriegelungseinrichtung am hinteren Ende des Anbauteils vorgesehen werden, während die beim Verschwenken betätigte Verriegelungseinrichtung am vorderen Ende vorgesehen ist. Die Befestigungsvorrichtungen können gemäß Fig. 1 auch seitlich zueinander versetzt sein. Wird als Anbauteil beispielsweise eine Beinstütze befestigt, können die Aufnahmen bzw. die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen auch übereinander angeordnet sein.

Patentansprüche

1. Anbauteil, insbesondere Armlehne zur lösbaren Befestigung an einer Sitzeinrichtung, insbesondere einem Rollstuhl, mit
 - einer ersten und einer zweiten Befestigungsvorrichtung (5,4), die mittels eines Rahmens (6) miteinander verbundenen sind und die jeweils eine Verriegelungseinrichtung (19-23,7-14) zur formschlüssigen lösbaren Verriegelung des Anbauteils an geeigneten Aufnahmen (3,2) der Sitzeinrichtung aufweisen, wobei die Verriegelungseinrichtung (7-14) der zweiten Befestigungsvorrichtung (4) von Hand betätigbar und lösbar ist und die Verriegelungseinrichtung (19-23) der ersten Befestigungsvorrichtung (5) durch Verschwenken des Rahmens (6) um eine Schwenkachse (22) betätigbar ist,
 - dadurch gekennzeichnet, dass**
 - die Schwenkachse (22) ein Bestandteil der Verriegelungseinrichtung (19-23) der ersten Befestigungsvorrichtung (5) ist.
2. Anbauteil gemäß Anspruch 1, wobei die Verriegelungseinrichtung (19-23) der ersten Befestigungsvorrichtung (5) nach dem Entriegeln durch Verschwenken des Rahmens (5) zusammen mit diesem von der Aufnahme der Sitzeinrichtung abnehmbar ist.
3. Anbauteil gemäß Anspruch 1 oder 2, wobei die Verriegelungseinrichtung (19-23) der ersten Befestigungsvorrichtung (5) einen Verriegelungshebel (19) umfaßt, der beim Verschwenken des Rahmens (6) um die Schwenkachse (22) mit einem Betätigungselement (25) zusammenwirkt und dabei betätigt wird, wobei das Betätigungselement (25) Bestandteil des Rahmens (6) des Anbauteils bzw. der ersten Befestigungsvorrichtung (5) ist.
4. Anbauteil gemäß Anspruch 3, wobei der Verriegelungshebel (19) an einer Achse (21) schwenkbar gelagert ist und dessen eines Ende einen Verriegelungsabschnitt (24) aufweist und dessen anderes Ende bei der Schwenkbewegung des Rahmens (6) um die Schwenkachse (22) mit dem Betätigungselement (25) zusammenwirkt und dabei den Verriegelungshebel (19) um die Achse (21) in eine Entriegelungsstellung zu verschwenken vermag.
5. Anbauteil gemäß Anspruch 4, wobei das Betätigungselement (25) so angeordnet ist, dass es den Verriegelungshebel (19) erst nach Verschwenken des Rahmens (6) über einen vorgegebenen Winkelbereich in die Entriegelungsstellung zu verschwenken vermag.
6. Anbauteil gemäß Anspruch 3, 4 oder 5, wobei das Betätigungselement (25) durch eine Betätigungsfläche gebildet ist, die bei der Verschwenkung des Rahmens (6) um die Schwenkachse (22) ebenfalls um diese Schwenkachse (22) verschwenkbar ist.
7. Anbauteil gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste Befestigungseinrichtung (5) zwei mittels der Schwenkachse (22) gelenkig miteinander verbundene Elemente (15,28) aufweist, wobei in einem der Elemente die Verriegelungseinrichtung (19-23) aufgenommen ist und dieses Element (28) in eine zylindrische Aufnahme der Sitzeinrichtung einsteckbar ist und wobei das andere Element (15) mit dem Rahmen (6) des Anbauteils verbunden ist.
8. Anbauteil gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Verriegelungseinrichtung (7-14) der zweiten Befestigungsvorrichtung (4) einen an einer Achse (8) schwenkbar gelagerten Verriegelungshebel (7) umfaßt, dessen eines Ende einen Verriegelungsabschnitt (14) aufweist und dessen anderes Ende mit einem von Hand betätigbaren Betätigungselement (10,11) zusammenwirkt und dabei um die Achse (8) in eine Entriegelungsstellung verschwenkbar ist.
9. Anbauteil gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die zweite Befestigungseinrichtung (4) ein Element aufweist, in dem die zweite Verriegelungseinrichtung (19-23) aufgenommen ist.

lungseinrichtung (7-14) aufgenommen ist und dessen einer Endbereich (30) mit dem Rahmen (6) verbunden ist und dessen anderer Endbereich (29) in eine zylindrische Aufnahme der Sitzeinrichtung einsteckbar ist.

10. Anbauteil gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die erste und/oder die zweite Verriegelungseinrichtung mittels einer Feder (20,12) in eine Verriegelungsstellung vorbelastet ist/sind.

Claims

1. An accessory, especially an arm rest, for detachable mounting to a seating assembly, particularly a wheelchair, comprising

first and second mounting devices (5,4), which are interconnected by a frame (6) and each include a locking mechanism (19-23,7-14) for releasably locking the accessory with positive engagement to suitable receptacles or sockets (3,2) of the seating assembly, wherein the locking mechanism (7-14) of the second mounting device (4) is actuatable and releasable manually, and the locking mechanism (19-23) of the first mounting device (5) is operatable by pivoting the frame (6) about a pivot shaft (22),

characterized in that

said pivot shaft (22) is a component of locking mechanism (19-23) of the first mounting device (5).

2. The accessory according to claim 1, wherein, after unlocking by pivoting said frame (6), the locking mechanism (19-23) of the first mounting device (5) can be removed from the seating assembly together with the frame.

3. The accessory according to claim 1 or 2, wherein the locking mechanism (19-23) of the first mounting device (5) comprises a locking lever (19) which, upon pivoting of the frame (6) about the pivot shaft (22), cooperates with an operating member (25) and is thereby actuated, wherein said operating member (25) is a component of the frame (6) of the accessory or of the first mounting device (5), respectively.

4. The accessory according to claim 3, wherein the locking lever (19) is pivotally supported on an axle or a shaft (21), one end of said locking lever including a locking portion (24) and the other end thereof cooperating with said operating member (25) when the frame (6) is pivoted or rotated about the pivot shaft (22), thereby being adapted to pivot the locking lever (19) about the axle or shaft (21) to an unlocking position.

5. The accessory according to claim 4, wherein the operating member (25) is positioned such that it can pivot the locking lever (19) into the unlocking position only after the frame (6) has been pivoted about a predefined angle range.

6. The accessory according to claim 3, 4 or 5, wherein said operating member (25) is constituted by an operating face which, upon pivoting of the frame (6) about the axle or shaft (22), is pivotable about said axle or shaft (22), too.

7. The accessory according to any one of the preceding claims, wherein the first mounting device (5) includes a pair of elements (15,28) pivotally connected to each other by the pivot shaft (22), with the locking mechanism (7-14) being received in one of these elements, and said element (28) being adapted to be inserted or fitted into a cylindrical receptacle or socket of the seating assembly, and with the other element (15) being connected to the frame (6).

8. The accessory according to any one of the preceding claims, wherein the locking mechanism (7-14) of the second mounting device (4) comprises a second locking lever (7) pivotally supported on an axle or shaft (8), one end of said locking lever including a locking portion (14) and the other end thereof cooperating with a manually actuatable operating element (10,11), thereby to be pivotable to an unlocking position about said axle or shaft (8).

9. The accessory according to any one of the preceding claims, wherein the second mounting device (4) includes an element in which the second locking mechanism (7-14) is received and one end portion (30) of which is connected to the frame (6), while the other end portion (29) thereof is adapted to be inserted or fitted into a cylindrical receptacle or socket of the seating assembly.

10. The accessory according to any one of the preceding claims, wherein the first and/or second locking mechanism(s) is/are biased to a locking position by means of a spring (20,21).

Revendications

1. Accessoire, en particulier accoudoir pour la fixation détachable à une installation pour s'asseoir, en particulier à un fauteuil roulant, ayant un premier et un deuxième dispositif de fixation (5, 4) qui sont reliés l'un à l'autre à l'aide d'un cadre (6) et qui présentent chacun une installation de verrouillage (19-23, 7-14) pour verrouiller à complémentarité de forme et de manière détachable l'ac-

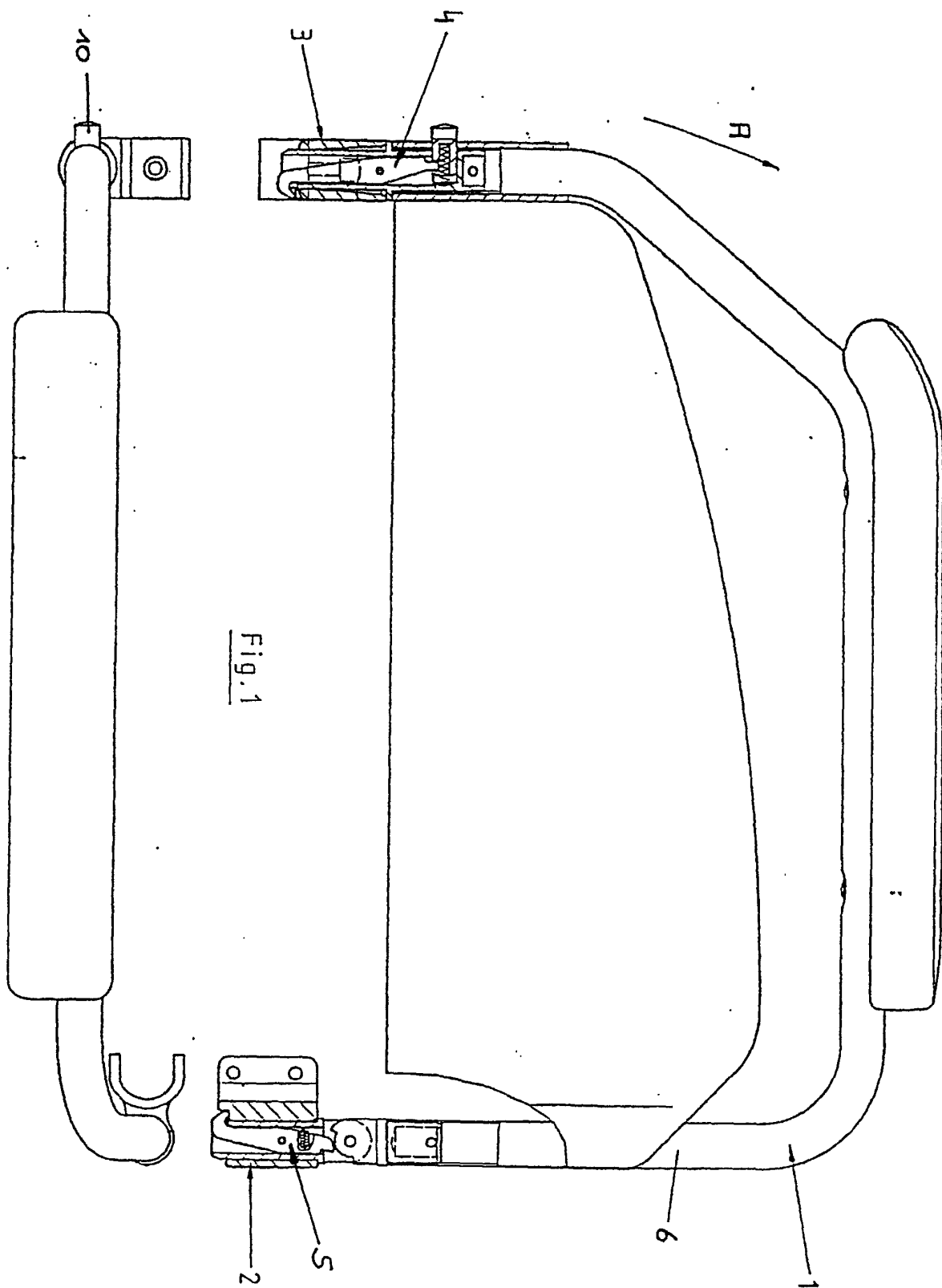
cessoire sur des logements (3, 2) adaptés de l'installation pour s'asseoir, l'installation de verrouillage (7-14) du deuxième dispositif de fixation (4) pouvant être manoeuvrée et détachée à la main et l'installation de verrouillage (19-23) du premier dispositif de fixation (5) pouvant être manoeuvrée lorsqu'on fait pivoter le cadre (6) autour d'un axe de pivotement (22),

caractérisé en ce que l'axe de pivotement (22) est une partie constitutive de l'installation de verrouillage (19-23) du premier dispositif de fixation (5).

2. Accessoire selon la revendication 1 pour lequel l'installation de verrouillage (19-23) du premier dispositif de fixation (5), après déverrouillage par pivotement du cadre (6), peut être démontée conjointement avec celui-ci du logement de l'installation pour s'asseoir. 10
3. Accessoire selon la revendication 1 ou 2 pour lequel l'installation de verrouillage (19-23) du premier dispositif de fixation (5) comprend un levier de verrouillage (19) qui agit conjointement avec un élément de manoeuvre (25) et est donc manoeuvré lorsqu'on fait pivoter le cadre (6) autour de l'axe de pivotement (22), l'élément de manoeuvre (25) étant un élément constitutif du cadre (6) de l'accessoire ou du premier dispositif de fixation (5). 20 25
4. Accessoire selon la revendication 3 pour lequel le levier de verrouillage (19) est placé de façon à pivoter sur un axe (21) et l'une de ses extrémités présente un segment de verrouillage (24) et son autre extrémité agit conjointement avec l'élément de manoeuvre (25) lorsqu'on fait pivoter le cadre (6) autour de l'axe de pivotement (22) et peut donc faire pivoter le levier de verrouillage (19) autour de l'axe (21) pour le mettre dans une position de déverrouillage. 30 35 40
5. Accessoire selon la revendication 4 pour lequel l'élément de manoeuvre (25) est placé de telle sorte qu'il peut faire pivoter le levier de verrouillage (19) seulement après pivotement du cadre (6) dans la position de déverrouillage sur un angle de pivotement prédéfini. 45
6. Accessoire selon la revendication 3, 4 ou 5 pour lequel l'élément de manoeuvre (25) est formé par une surface de manoeuvre qui peut également pivoter autour de l'axe de pivotement (22) lorsqu'on fait pivoter le cadre (6) autour de cet axe de pivotement (22). 50
7. Accessoire selon l'une des revendications précédentes pour lequel la première installation de fixation (5) présente deux éléments (15, 28) reliés l'un à l'autre de façon articulée à l'aide de l'axe de pivo-

tement (22), l'installation de verrouillage (19-23) étant logée dans un des éléments et cet élément (28) pouvant être engagé dans un logement cylindrique de l'installation pour s'asseoir et l'autre élément (15) étant lié au cadre (6) de l'accessoire.

8. Accessoire selon l'une des revendications précédentes pour lequel l'installation de verrouillage (7-14) du deuxième dispositif de fixation (4) comprend un levier de verrouillage (7) qui est placé de façon à pivoter sur un axe (8), dont l'une des extrémités présente un segment de verrouillage (14) et dont l'autre extrémité agit conjointement avec un élément de manoeuvre (10, 11) qu'on peut manoeuvrer à la main et qui peut alors être basculé autour de l'axe (8) dans une position de déverrouillage.
9. Accessoire selon l'une des revendications précédentes pour lequel la deuxième installation de fixation (4) présente un élément dans lequel la deuxième installation de verrouillage (7-14) est logée et dont l'une des zones terminales (30) est reliée au cadre (6) et dont l'autre zone terminale (29) peut être engagée dans un logement cylindrique de l'installation pour s'asseoir.
10. Accessoire selon l'une des revendications précédentes pour lequel la première et/ou la deuxième installation de verrouillage est/sont précontrainte(s) dans une position de verrouillage à l'aide d'un ressort (20, 12).



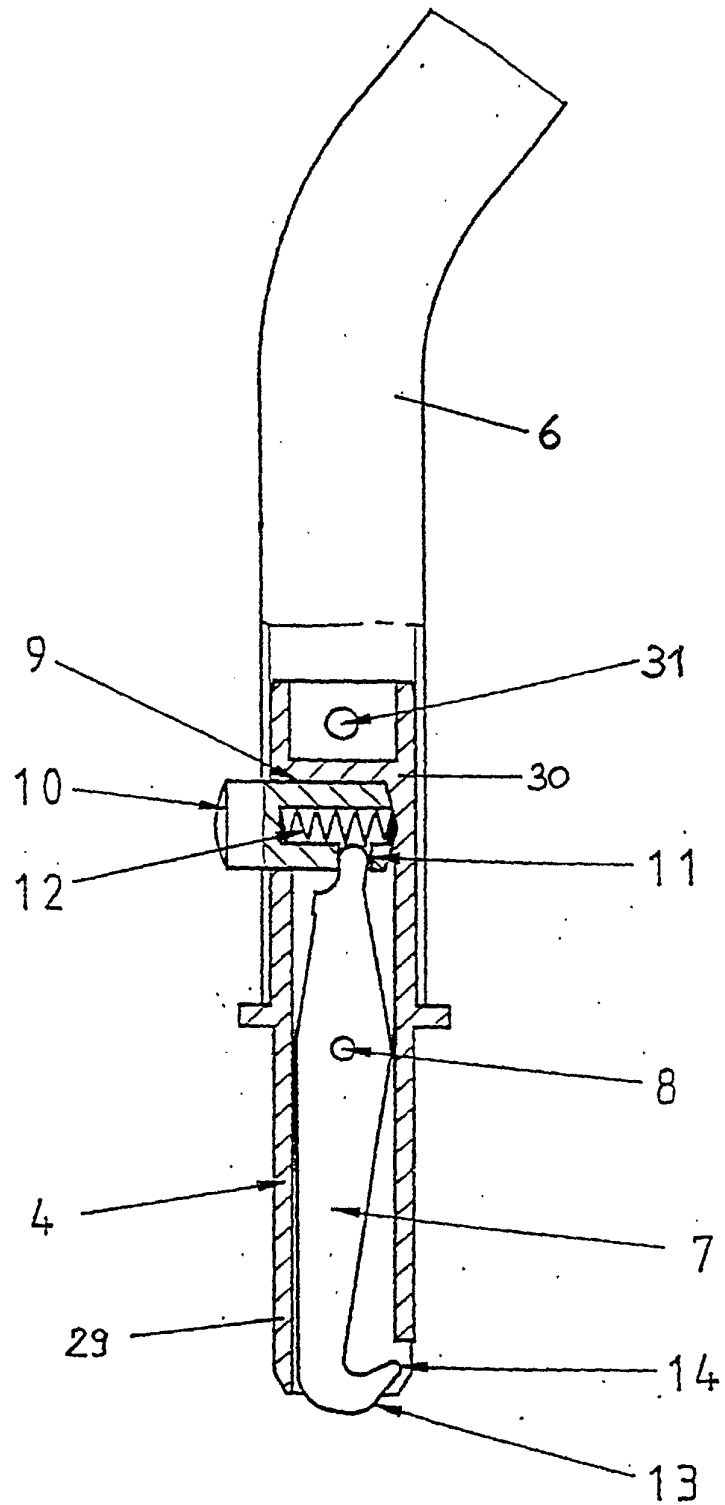


Fig.2

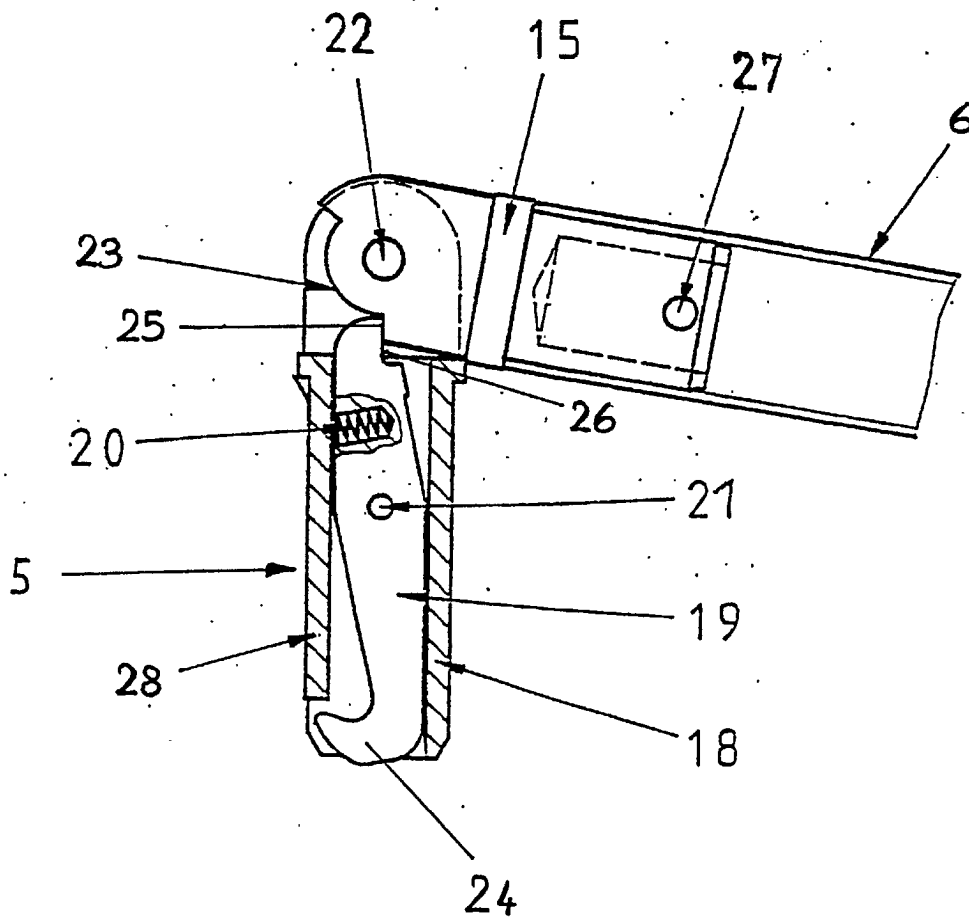


Fig.3